

Viele Spenden für ein aktives Gemeinwesen

Soziales Netzwerk Calbe freut sich über insgesamt 2000 Euro

Von Andreas Pinkert

Calbe • Für eine Kommune mit knapp 10 000 Einwohnern hält die Rolandstadt ein sehr umfangreiches Spektrum an unterschiedlichen Beratungsangeboten im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in der Breite 44 vor (siehe Infokasten). Andrea Zander vom Diakonieverein Burghof bezeichnete Calbe in diesem Zusammenhang als eine „Perle in der Region“. Das Angebot geht auf das Engagement des Sozialen Netzwerkes Calbe zurück. Mehr als 20 verschiedene Träger, Verbände und Institutionen bieten vernetzte Beratungs- und Begegnungsangebote für Menschen aller Altersgruppen an.

Langfristige Beschäftigung muss gesichert werden

Damit kümmern sie sich ehrenamtlich um ein funktionierendes Gemeinwesen. Seit vier Jahren gilt die Gemeinwesenkoordinatorin als ein unverzichtbarer Knotenpunkt innerhalb der Stadt. Doch seit Anfang des Jahres stand die Finanzierung dieser Stelle auf der Kippe. Das Netzwerk warb für eine Fortführung innerhalb der Stadt um Spenden.

Bei der jüngsten Hauptversammlung in der Herder-Sekundarschule konnte Andrea Zander den anwesenden Akteuren eine freudige Mitteilung verkünden: Insgesamt 2000 Euro spendeten Calbenser.

Auswahl von kostenlosen Angeboten in Breite 44

Jugendamt: Beratung zu Sorgerecht, Erziehungsfragen und Ehescheidung, jeden zweiten und vierten Montag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, (0 34 71) 6 84 17 15

Beratung zur Nutzung des Bildungs- und Teilhabepaketes: Unterstützung von Hilfeempfängern bei Antragsstellung zum Schulbedarfspaket, Schülerbeförderungskosten, Zuschuss zum Mittagessen, jeden zweiten Dienstag (13 bis 15 Uhr) und vierten Dienstag (10 bis 12 Uhr), (0 39 28) 7 57 00 08

Mütterberatung: jeden ersten und dritten Mittwoch von 10 bis 12 Uhr; Hilfe bei der Beantragung von Eltern- und Kinder-

geld, Beratung für junge Eltern und Alleinerziehende, weitere Hilfsangebote für Schwangere, (0 34 71) 6 84 15 29

Erziehungs- und Schwangerschaftskonfliktberatung: jeden ersten und dritten Donnerstag von 8 bis 11 Uhr; Beratung zur Entscheidungsfindung im Schwangerschaftskonflikt, bei individuellen und familienbezogenen Problemen, (0 39 28) 6 91 37

Betreuungsverein: jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr; Beratung zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung (0 39 28) 42 19 90

„Eine wahre Erfolgsstory für eine Kleinstadt. Ein deutliches Zeichen, dass das Netzwerk mittlerweile eine feste Verankerung in Calbe hat“, sagte Zander und sprach allen Spendern ausdrücklichen Dank aus.

So ist es möglich geworden, dass Andrea Leischke im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung bis auf weiteres immer Montag von 9 bis 12 Uhr im Büro in der Breite als Ansprechpartnerin zur Verfü-



Andrea Leischke

gung steht und die Arbeitsgruppen innerhalb des Netzwerkes koordinieren kann.

Dass diese Variante keine Dauerlösung darstellt, daran ließ die Diskussionsrunde keinen Zweifel. „Das Netzwerk braucht jemanden, der die Fäden zusammenhält“, formulierte es Britta Duschek, Leiterin des Bildungszentrums der Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck

(BQI) am Standort Calbe. Sven Hause vom Jobcenter des Salzlandkreises sieht Chancen für „eine langfristige Beschäftigungsbrücke“. Der Calbenser brachte ein gemeinwohlorientiertes Bundesprogramm ins Gespräch, für das die Stadtverwaltung einen entsprechenden Antrag stellen könnte. Das Thema wolle Hause zudem in den Stadtrat tragen.

Gemeinsames Konzept für langfristige Beschäftigung

Bürgermeister und Schirmherr des Netzwerkes Dieter Tischmeyer sicherte Unterstützung zu, ein Konzept gemeinsam zu erstellen, zumal die klamme Stadt dafür keinen finanziellen Eigenanteil aufbringen müsste. Nach den Worten Hauses könne bei einem derartigen Förderprogramm die Position der Gemeinwesenkoordinatorin nicht an eine bestimmte Person gebunden sein. Das sah Brigitte Hamm vom Förderverein des Kinder- und Jugendhofes Calbe ganz anders. „Es muss doch auch möglich sein, den Fokus auf einen langfristigen Ansprechpartner legen zu können.“ Alle Akteure zeigten sich erfreut, dass die Netzwerkarbeit weitergehen kann. Bereits am 16. April wird sich die Saalestadt an der „Langen Nacht der Toleranz“ beteiligen.

● www.soziales-netzwerk-calbe.de